

Sehr geehrter Herr Dr. Serentschy,

nach Einholung der notwendigen Informationen anbei die Stellungnahme der betroffenen ArbeitnehmervertreterInnen der Telekombranche zur vorliegenden Verordnung. Aufgrund der Feiertage erfolgt sie leider etwas verspätet, wir hoffen aber, dass sie trotzdem noch in die Entscheidungsfindung der Regulierungsbehörde mit einbezogen werden kann.

1. Die vorliegende Verordnung stellt für die betroffenen Unternehmungen ein erhebliches Kosten- und Umsatzrisiko für das Jahr 2012 dar, das in den aktuellen Budgetplanungen für das Jahr 2012 nicht ausreichend berücksichtigt werden konnte. Ersten Schätzungen zufolge würde die Umsetzung der Verordnung im Jahr 2012 in der Branche Zusatzkosten von bis zu 10 Mio. Euro verursachen. Zudem rechnet man mit zusätzlichen Umsatzrückgängen von bis zu 30 Mio.

2. Vor allem diese zusätzlichen Umsatzrückgänge stellen ein erhebliches Risiko für die Investitionsneigung der Unternehmungen und damit für die Arbeitsplätze in der Branche und seiner Zulieferindustrie dar. In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf die durch die Regulierung

der Roaming- und Terminierungsgebühren bereits verursachten Umsatzrückgänge verweisen. Sie haben in der Vergangenheit immer wieder zu Arbeitsplatzverlusten geführt. So gingen im Jahr 2011 in der Telekombranche wieder mehr als 500 Arbeitsplätze verloren.

3. Aufgrund der niedrigen Tariflandschaft kann die österreichische Telekombranche leider schon jetzt mit den in anderen Ländern zu erzielenden Performance Benchmarks bei weitem nicht mehr mithalten. So liegt die EBITDA Marge im Mobilfunk in den meisten europäischen Ländern bei über 40 %, während sie in Österreich im Schnitt kaum noch die 30 % erreicht. Dies führt in internationalen Konzernen immer häufiger zu Investitionsentscheidungen, die zu Ungunsten des österreichischen Standortes ausgehen. Bei Kostensenkungen zur Ergebnisverbesserung ist selbst der Rückbau der Netzversorgung inzwischen kein Tabuthema mehr.

4. Laut glaubhaften Darstellungen von KollegInnen aus unseren Technik- und IT-Abteilungen ist der in der Verordnung vorgeschlagene Zeitraum für die technische Implementierung zu kurz. Eine technisch einwandfreie Umsetzung ohne negative Auswirkungen für die Konsumenten

durch Netz- bzw. Billingproblemen sei vor dem Spätherbst nicht machbar. Die Netze und Billingssysteme sind äußerst komplex und jede Änderung bedarf eines umfangreichen Testing. Nicht vergessen darf man dabei, dass die meisten Mobilfunkanbieter eigentlich mehrere Netze

gleichzeitig (2G, 3G und LTE) betreiben, was das ganze nochmals erschwert. Eine unzureichenden Implementierung könnte aber zu erheblichen Problemen im Netz und beim Billing führen.

5. Positiv ist, dass durch den erhöhten Beratungs- und Administrationsaufwand Arbeitsplätze im Customer Care und Vertrieb abgesichert werden.

6. Aus Sicht der Konsumenten bringt die vorliegende Verordnung mehr Schutz, Transparenz und Rechtssicherheit und ist daher zu begrüßen.

Fazit: Die ArbeitnehmervertreterInnen ersuchen im Sinne der Beschäftigten und des Wirtschaftsstandortes Österreichs den Mobilfunkbetreibern mehr Zeit zur Umsetzung der Verordnung zu gewähren.

Die ArbeitnehmervertreterInnen würden zudem gerne wieder einmal die Gelegenheit wahrnehmen um mit Ihnen einen Gedankenaustausch zur Situation der Telekombranche in Österreich zu führen.

Mit kollegialen Grüßen

gez. Johannes Hofmeister
B

Johannes Hofmeister
Betriebsratsvorsitzender
Works Council Vienna
Rennweg 97-99, A-1030 Vienna
Phone: +43
Fax: +43
Mobil: +43
Email: @t-mobile.at
Bereichssprecher Telekommunikation der GPA-djp

Notice: This e-mail and any attachments are confidential and may be privileged.
If you are not the intended recipient, notify the sender immediately, destroy all
copies from your system and do not disclose or use the information for any purpose.
Diese E-Mail inklusive aller Anhaenge ist vertraulich und koennte bevorrechtigtem
Schutz unterliegen. Wenn Sie nicht der beabsichtigte Adressat sind, informieren Sie
bitte den Absender unverzueglich, loeschen Sie alle Kopien von Ihrem System und
veroeffentlichen Sie oder nutzen Sie die Information keinesfalls, gleich zu welchem Zweck.

Think before you print

T-Mobile Austria GmbH
Geschaeftsfuehrung: Robert Chvátal
Aufsichtsrat: Albert Pott (Vorsitzender)
Firmenbuch: Handelsgericht Wien, Sitz Wien, FN 171112k, UID ATU 45011703 DVR
0898295
Konto: BA-CA 52844 072 301, BLZ 12000

T-Mobile - Gemeinsam mehr erleben